

Antworten im Sinne der Bürger in Unna

1. Innenstadtentwicklung und Stadtbild

Eine lebendige Innenstadt lebt von Menschen, die gerne dort verweilen. Dafür braucht es:

- Gebührenfreie Außengastronomie: Gastronomiebetriebe sollen keine Sondernutzungsgebühren mehr zahlen, damit sich mehr Betriebe für Außengastronomie entscheiden. Das sorgt für Leben auf den Straßen.
- Aufenthaltsqualität steigern: Hier ist bereits eine große Menge und schöne Ideen durch unser Stadtmarketing durchgeführt worden. Schade ist nur, dass unser Wasserspiel an der Stadtkirche nicht richtig funktioniert und leider immer wieder ausfällt.
- Öffentliche WC-Anlagen: Saubere, barrierefreie Toiletten sind Grundvoraussetzung, damit Besucher länger in der Stadt bleiben.
- Leerstände beseitigen: Zwischennutzungen für Start-ups, Pop-Up-Stores und Kulturinitiativen sollen gefördert werden. Dazu könnten städtische Immobiliengesellschaften als Vermittler auftreten. Auch könnten wir Vereine Leerstände für Ihre Angebote anbieten. Es würde die Stadt beleben.
- Digitalisierung: Ein kostenloses Innenstadt-WLAN sowie eine City-App mit Infos zu Geschäften, Gastronomie, Veranstaltungen und freien Parkplätzen erhöhen die Attraktivität.

Finanzierung:

- Verzicht auf unnötige Gebühren (z. B. Außengastronomie) wird über Mehreinnahmen durch steigende Besucherzahlen kompensiert.
- Förderprogramme von Land, Bund und EU (z. B. Klimaanpassung, Städtebau, Digitalisierung) konsequent nutzen.
- Kooperation mit der örtlichen Wirtschaft (Werbegemeinschaft, IHK, Immobilienbesitzer).

2. Veranstaltungen und Stadtleben

Veranstaltungen sind Motoren für eine lebendige Innenstadt.

- Bestehende Veranstaltungen ausbauen: Stadtfeste, Weihnachtsmarkt und Kulturnacht sollen gestärkt und inhaltlich weiterentwickelt werden.
- Neue Formate erproben: Wochenend-Märkte mit regionalen Produkten, Sommerbühnen für Musik und Theater, Streetfood-Festivals oder Sportevents wie City-Läufe.
- Verkaufsoffene Sonntage: sollten in Verbindung mit Kultur- oder Familienveranstaltungen möglich sein, damit Handel und Gastronomie profitieren.
- Organisation: Stadtverwaltung, Werbegemeinschaft, Vereine und Kulturschaffende sollen gemeinsam ein Veranstaltungskonzept entwickeln.

3. Verkehr und Erreichbarkeit

Die Innenstadt muss für alle erreichbar bleiben – egal ob mit Auto, Rad, Bus oder zu Fuß.

- Parken: Ausreichend Parkplätze mit fairen Preisen sind notwendig. Ein modernes Parkleitsystem soll freie Parkplätze digital anzeigen.
- ÖPNV: Busverbindungen müssen eng getaktet, günstig und barrierefrei sein. Eine gute Anbindung auch in die umliegenden Ortsteile ist entscheidend.
- Fahrradfreundlichkeit: Sichere Radwege, mehr Abstellmöglichkeiten und Lademöglichkeiten für E-Bikes stärken den Radverkehr.
- City-Hubs: Lieferverkehr kann gebündelt über kleine Logistikzentren an den Stadträndern erfolgen, um Staus und Belastungen in der City zu reduzieren.
- E-Mobilität: Ausbau von Ladesäulen für E-Autos, kombiniert mit Kurzzeitparkplätzen.

4. Sicherheit und Ordnung

Ein sauberes und sicheres Stadtbild sorgt dafür, dass Menschen sich wohlfühlen.

- Sauberkeit: Mehr Mülleimer, regelmäßige Reinigung und schnelles Entfernen von Müll und Graffiti.
- Sicherheit: Verstärkte Präsenz von Ordnungsdienst und Polizei – sichtbar und ansprechbar für die Bürger.
- Prävention statt nur Kontrolle: Jugend- und Integrationsangebote, Streetworker und Sozialarbeit beugen Konflikten und Vandalismus vor.
- Kameraüberwachung: an sensiblen Plätzen möglich, jedoch immer unter Wahrung der Persönlichkeitsrechte.
- Bürgerbeteiligung: Meldesysteme für Schäden, Müll oder Vandalismus über eine App oder Hotline schaffen schnelle Reaktion.

5. Zusammenarbeit mit dem City Werbering Unna (CWU) Seit über 35 Jahren verfolgen wir als CWU das Ziel, die Innenstadt attraktiver zu gestalten und zu fördern. Wie beurteilen Sie die bisherige Zusammenarbeit von Stadt und CWU und wie stellen Sie sich eine nachhaltige Zusammenarbeit mit uns vor?

Zur Stärkung der Kaufmannschaft in Unna ist es auch sehr wichtig, unsere kleinen Nebenstraßen miteinzubinden. Auffällig ist jedoch, dass bei unseren Stadtfesten/Festa Italiana/Weihnachtsmarkt der Fokus fast ausschließlich auf der Massener- sowie auf der Bahnhofstraße liegt. Die kleinen Zugangsstraßen werden durch Ordnungs- und Krankentransporte zugesperrt und die Sicht auf die kleinen Geschäfte vollkommen genommen. Gerade die Wasserstraße ist hiervon stark beeinträchtigt. Die Marktführung und Verkleidung des Weihnachtsmarktes zeigen dieses sehr deutlich.